

Kategorie: Geschichte

Die Atlantis-Sprengung – Ein Befreiungsschlag der Menschheit?

Von Ronnie Monder (Geheimgesellschaft für Animalistik, GgfA)

Ist unsere Vergangenheit anders abgelaufen, als es heutzutage vermutet wird? Gibt es Beweise dafür, das Außerirdische die Erde besuchten? Liegt unser Schicksal in unseren Händen?

Diesen Fragen möchte ich auf den Grund gehen, denn ich habe Spektakuläres entdeckt, das selbst namhaften Vertretern der Prä-Astronautik, die sich mit ähnlichen Themen beschäftigen, entgangen ist.

Auf meine Entdeckungen bin ich durch einen Autor gestoßen, der sich durch eine eigenwillige Atlantistheorie Bekanntheit verschafft hat. Sein Name ist Dieter Bremer, und er vertritt die Ansicht, das es vor 12.000 Jahren eine Raumstation gab, die durch komplizierte Umstände abgestürzt ist, und das im Verlauf dieser Katastrophe die Dinosaurier ausgestorben sind und der Mond entstand. So unglaublich wie das klingt, ist es jedoch nicht, wenn man sich näher mit seinen Beweisen beschäftigt. Und dennoch, trotz der riesigen Beweislast, die er in bisher zwei Veröffentlichungen (*Die Atlantis-Chroniken I – Der Schlüssel* und *II – Das Paradoxon*) dem Leser präsentiert, übersah er eindeutige Beweise, die zum Einen seine Theorie stützen, zum Anderen jedoch auch seine Herleitungen negieren. Vielleicht war das Letztere der entscheidende Punkt für diese Scheuklappen .

Ein weiterer Autor der Prä-Astronautik ist der noch recht unbekannt Hubert Berghaus, der eine Trilogie über die Absichten der Außerirdischen schrieb, und sich eingehend mit der hierarchischen Struktur ebendieser Außerirdischen auseinandersetzte.

Das beide Theorien zusammenpassen, wie die sprichwörtliche Faust auf's Auge, ist wahrscheinlich noch keinem der beiden Autoren aufgefallen. Vielleicht bedarf es dazu auch eines unvoreingenommenen Blickwinkels, so wie ich ihn besitze, da ich ohne Vorurteile die jeweiligen Fakten betrachten und begutachten kann.

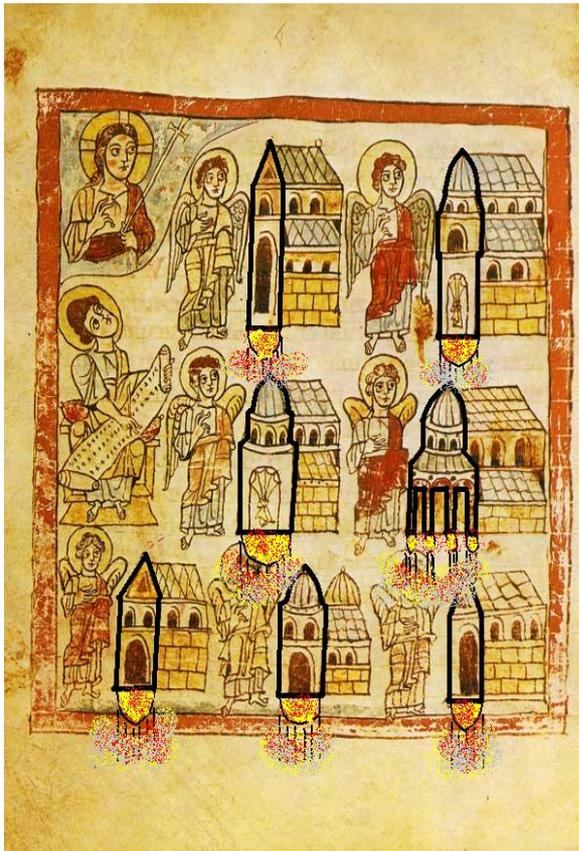
Zu meinen Erkenntnissen gelangte ich, nachdem ich an einem Vortragsseminar über Phantastische Phänomene teilgenommen hatte, bei dem die zwei Autoren auch Ausschnitte ihrer Theorien der Öffentlichkeit vorstellten. Und ich war immens erstaunt und beeindruckt.

Dieter Bremer referierte über das Atlantis-Thema, bei dem er seine Theorie umfangreich mit Bildern aus der Trierer Johannes-Apokalypse untermauerte. Ich hörte natürlich gespannt zu und war gefesselt von den überzeugenden Argumenten. Er sprach u.a. von den *7 Gemeinden der Engel*, den *7 Posaunen* und dem *Buch mit 7 Siegeln*. Er machte dies äußerst anschaulich, und doch hatte ich das Gefühl, das er irgendetwas übersah. Ich wusste nur nicht was es war.

Erst als Hubert Berghaus in einem späteren Vortrag davon sprach, das einst in biblischen Zeiten ca. 200 Riesen (Gefallene Engel, zu deutsch: fahnenflüchtige Einheiten aus dem Mannschaftsbereich der außerirdischen Besatzungsmacht) sich dem Diktat ihrer Vorgesetzten entzogen, und den Menschen im Kampf gegen die außerirdische Besatzer beistehen wollten, fügten sich die Teile dieser verschiedenen Theorien zu einem konsistenten Ganzen zusammen.

Nach dieser doch recht langatmigen Einführung, die jedoch notwendig gewesen ist, um den Leser die Grundzüge der behandelten Themenbereiche näherzubringen, kommen wir nun also dazu, die einzelnen Puzzle-Teile zusammensetzen.

Schauen wir uns als erstes einen der Beweise an, die Dieter Bremer anbrachte, um die Sprengung der Atlantis-Raumstation zu untermauern. Auf diesem Bild erkennt man recht gut,



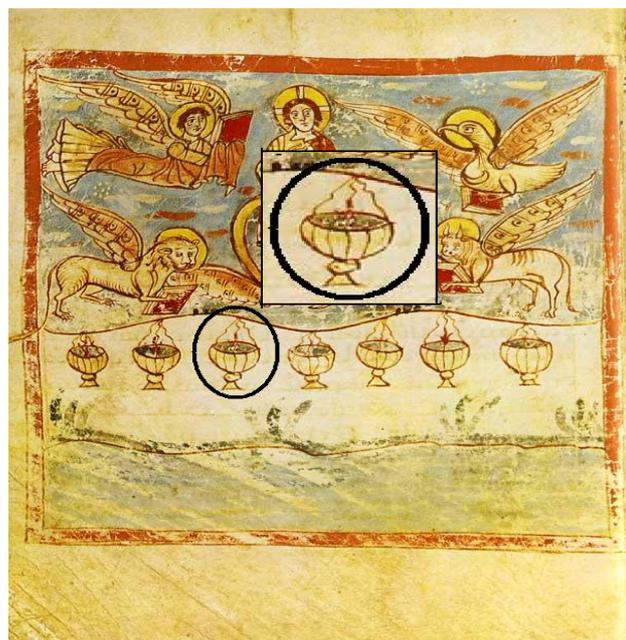
© www.johannesoffenbarung.ch

das *die Engel der 7 Gemeinden*, jeweils neben einem haus-ähnlichen Gebilde stehen. Aus Bremers Atlantis-Szenario geht eindeutig hervor, das die Raumstation durch Gilgamesch und Enkidu mittels 7 Atombomben gesprengt worden ist. Und ich glaube, in dieser authentischen Zeichnung der Trierer Apokalypse weitere Beweise dafür gefunden zu haben. Wie zu sehen ist, habe ich die länglichen Front-Türme der „Gemeinden“ hervorgehoben, um aufzuzeigen, das damit höchstwahrscheinlich Atomraketen gemeint gewesen sind. Bremer glaubt zwar, das die Raumstation durch Atombomben zerstört wurde, die Gilgamesch und Enkidu an Bord brachten, doch ist hier der eindeutige Beleg zu finden, das er sich mit dieser Einschätzung mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit irrte. Desweiteren erinnern die nebenstehenden Gebäudeteile doch sehr stark an Raketensilo-Stützpunkte, wie man sie auch heutzutage noch in den USA oder der Sowjetunion findet. Auch berichtet Dieter Bremer von *7 Posaunen*. Und was ist naheliegender, als das damit die tosenden Startgeräusche der Raketen gemeint sein könnten. Es ist schon erstaunlich, das Dieter Bremer diese offensichtlichen Zusammenhänge nicht zu erkennen vermochte. Sicherlich könnten einige Kritiker meinen, das man doch recht viel Fantasie benötige, um in diesem Bild Atomaketen und Raketensilos zu sehen, und sie könnten damit sogar Recht haben, wenn es nicht weitere Beweise gäbe, die diese Betrachtung eindrucksvoll untermauern. So erkennt man in der zweiten Zeichnung der Trierer Apokalypse doch sehr eindeutig, das dort eine missverstandene Technologie dargestellt worden ist. Man muß schon vollkommen weltfremd sein, um die darin dargestellten Parabolantennen nicht zu sehen.

Auch Dieter Bremer ist dieser offensichtliche Bezug zu den Atomraketen nicht aufgefallen. Man kann nur spekulieren, ob er es aus Sorglosigkeit übersah, oder ob es sich um Absicht handelte, weil ein Atomraketen-Szenario sein zurecht gebasteltes Weltbild einer Enkidu-und-Gilgamesch-Atlantis-Atom-bomben-Sprengung vehement widerspricht. Und es gibt weitere Fakten, die sehr deutlich aufzeigen, das die Raumstation durch Atomraketen vernichtet worden ist.

das *die Engel der 7 Gemeinden*, jeweils neben einem haus-ähnlichen Gebilde stehen. Aus Bremers Atlantis-Szenario geht eindeutig hervor, das die Raumstation durch Gilgamesch und Enkidu mittels 7 Atombomben gesprengt worden ist.

Und ich glaube, in dieser authentischen Zeichnung der Trierer Apokalypse weitere Beweise dafür gefunden zu haben. Wie zu sehen ist, habe ich die länglichen Front-Türme der „Gemeinden“ hervorgehoben, um aufzuzeigen, das damit höchstwahrscheinlich Atomraketen gemeint gewesen sind. Bremer glaubt zwar, das die Raumstation durch Atombomben zerstört wurde, die Gilgamesch und Enkidu an Bord brachten, doch ist hier der eindeutige Beleg zu finden, das er sich mit dieser Einschätzung mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit irrte. Desweiteren erinnern die nebenstehenden Gebäudeteile doch sehr stark an Raketensilo-Stützpunkte, wie man sie auch heutzutage noch in den USA oder der Sowjetunion findet. Auch berichtet Dieter Bremer von *7 Posaunen*. Und was ist naheliegender, als das damit die



© www.johannesoffenbarung.ch

So bespricht Dieter Bremer das *Buch mit den 7 Siegeln*, ohne jedoch zu erkennen, das hier mitnichten ein kryptisches Werk gemeint ist, das je nachdem, wie man es interpretiert, verschiedenliche Erklärungen zulässt.

Auch heutzutage existiert ein Äquivalent zum Buch mit den 7 Siegeln – es ist der Atomraketen-Abschuß-Koffer des US-Präsidenten. Wenn man die altertümlichen Überlieferungen mit offenen Augen betrachtet, kommt man nicht umhin, der Hypothese zuzustimmen, das die 7 Siegel nichts anderes gewesen sein konnten, als die Abschuß-Codes für die 7 Atomraketen. Jede andere Erklärung wäre in diesem Zusammenhang dermaßen spekulativ, das sie von vornherein abzulehnen ist, wenn man die Geschichtsbetrachtung unvoreingenommen vornimmt. Und es gibt vor allem handfeste Beweise dafür.

Dieter Bremer konnte anhand der Beschreibungen Platons in den Büchern „Timaios“ und „Kritias“ die Atlantistheorie vervollständigen, und seine bis dahin gewonnenen Erkenntnisse, die er aus Schillers „Ode an die Freude“ gewann, verifizieren. Die Existenz von Atlantis zu belegen ist eine Sache, jedoch wage ich sehr stark zu bezweifeln, das sich Platon auch nur einmal zur Sprengung der Raumstation durch Gilgamesch und Enkidu geäußert hätte. Das hätte wohl auch einen riesigen Aufschrei in der Fachwelt gegeben, wenn solche pikanten Details bei Platon zu finden gewesen wären. So kann es also nicht gewesen sein.

Weniger bekannt, jedoch ein exzellenter Beweis für das Atomraketen-Szenario, ist ein Abschnitt im „Timaios“ und im „Kritias“, der als „Der Staatsmann“ bezeichnet wird. Zu allen Zeiten verfügte meist ein Einzelner über die gesamte Macht, und wie bereits angesprochen, besaß auch ein Einzelner die Macht, die Atomraketen zu starten. Natürlich ist es erlaubt, darüber zu spekulieren, wer denn dieser „Staatsmann“ bei Platon gewesen sein mag, und es ist denkbar, das es tatsächlich Gilgamesch gewesen ist. Gilgamesch war König von Eridu, und seine Macht-Hemisphäre reichte wahrscheinlich weit über den Orient hinaus. Doch dazu komme ich später noch einmal. Zuerst möchte ich die Beweisführung hinsichtlich der Atomraketen abschließen.

Dieter Bremer stellte bei seinem Vortrag eine Frage, die mich aufhorchen ließ, und im Nachhinein entpuppte sie sich als ein weiteres Puzzle-Stückchen, um den Nebel der Erkenntnis aus grauer Vorzeit zu lüften. Er fragte die Anwesenden danach, was wohl „Eiserner (bzw.) Eherner Himmel“ zu bedeuten hätte. Seiner Interpretation nach, soll sich dieser Begriff auf die Raumstation Atlantis beziehen. Das wäre tatsächlich denkbar, wenn es die ganzen anderen Beweise nicht gäbe, die zwangsläufig nur einen korrekten Schluß zulassen, doch dazu muß man sich der Ethymologie des Begriffes widmen.

Ganz ähnlich dem „Eisernen Himmel“ wird in anderen antiken Schriften, wie z.B. dem Mahabaratta, ein Stoff genannt, der für Waffen verwendet worden ist, und zwar das „Himmelmetall“. Das dies nur eine Umschreibung sein kann, wird klar, wenn man sich vor Augen hält, das der Himmel keineswegs aus Metall besteht. Doch was war damit gemeint? Mit „Himmel“ wird zumeist unsere Atmosphäre bezeichnet, also die Gashülle der Erde. Doch die ist nicht metallisch. Dennoch wollten unsere Alvorderen uns etwas mitteilen, das sowohl mit Gas und mit Metall zu tun hat. Durch die moderne Physik kommt man des Rätsels Lösung jedoch recht schnell auf die Spur. Es gibt ein Gas, das unter bestimmten Voraussetzungen metallische Eigenschaften annimmt – der Wasserstoff. Und ist es nicht verblüffend, das wir heutzutage für unsere modernen Raketen ein Treibstoff-Gemisch verwenden, das sowohl aus Wasserstoff (metallisch), als auch aus Sauerstoff (Himmel) besteht. Der Begriff „Eiserner Himmel“ ist also ein Wortspiel, um den für die Atomraketen verwendeten Treibstoff näher zu bezeichnen. Obschon sich durch die Veränderung von Begriffsinhalten dieses Wortspiel nur noch recht schwer erschließen lässt, kann man auch heute noch mit engagierter Sprachforschung die ursprüngliche Bedeutung herausfiltern.

Nachdem nun auch der letzte Zweifler nicht mehr umhin kommen sollte, ein Szenario zu befürworten, das Atomraketen zur Atlantissprengung beinhaltet, anstatt einer völlig spekulativen Bombensprengung, wie sie Dieter Bremer postuliert, widmen wir uns nun der politischen Situation, die in der verhängnisvollen Atlantiskatastrophe mündete.

Um ein vollständiges Bild der Vergangenheit zu skizzieren, müssen wir uns mit dem Grund des außerirdischen Besuchs befassen. In der alternativen Geschichtsforschung besteht ein Konsens darüber, das die Außerirdischen auf die Erde kamen, um Edelmetalle abzubauen. Natürlich gehen die Ansichten weit auseinander, wenn es darum geht zu ergründen, wofür die Außerirdischen die Edelmetalle, zumeist Gold, benötigten. Da sie für die politische Betrachtung des Sachverhaltes zweitrangig sind, seien die Bekanntesten unter ihnen nur der Vollständigkeit halber einmal erwähnt.

Der Buchautor Zecharia Sitchin vermutete, das das Gold von den Annunaki zur Verstärkung der Atmosphäre des Planeten Nibiru (einstmals Marduk) benötigt wurde, während z.B. Dieter Bremer davon ausgeht, das das Gold auf der Atlantis-Raumstation benötigt wurde. Ich selbst tendiere auch zu Letzterem, da dies in der Gesamtheit des vorliegenden Beweismaterials die sinnvollere Erklärung abgibt.

Um das Gold abzubauen, benötigten die außerirdischen Besucher jedoch alsbald einheimische Hilfskräfte, denn wie aus den Überlieferungen hervorgeht, weigerten sich die Arbeitertrupps der Außerirdischen, die mühselige Arbeit zu erledigen. Also ersannen sie den Plan, mit Hilfe irdischen Genmaterials, einen Sklaven (je nach Überlieferung „Amelu“ oder „Adam“ bezeichnet) zu erschaffen. Man muß neidlos eingestehen, das die technischen Fähigkeiten der Außerirdischen allem heutzutage Möglichem weit voraus waren, denn sie bewerkstelligten, das aus einer Proto-Sapiens-Affenform der intelligente Mensch gezüchtet wurde. Warum sie nicht einfach Baumaschinen herstellten, womit der Goldabbau recht zügig und in großem Format hätte bewerkstelligt werden können, wird wohl für immer ihr Geheimnis bleiben. Aber wer kann schon außerirdische Gedankengänge nachvollziehen...

Aufgrund der Ausbeutung der neu gezüchteten Menschen kamen einige der Außerirdischen nicht umhin, ihrem Gewissen zu folgen. Sie schlugen sich auf die Seite der Menschen. In der Bibel wird diese Handvoll mutiger Kämpfer als *Die Riesen* bezeichnet, jedoch sei dazu angemerkt, das dies auf einer fehlerhaften Übersetzung in die deutsche Sprache beruht. Im Ursprungstext ist von den *Nefilim* die Rede, was soviel bedeutet wie *Die Herabgefallenen*. Wie ich bereits eingangs schrieb, ist damit eine Gruppe von Kämpfern gemeint, die sich gegen ihre Vorgesetzten auflehnten. Hubert Berghaus konnte anhand vieler Indizien überzeugend darlegen, das die Außerirdischen in ihrem Aussehen weitestgehend dem der Menschen entsprachen, was auch in der Bibelstelle „Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild“ (1. Mose) seine Entsprechung findet.

Ebenso findet man in der Bibel den Hinweis darauf, das sich diese Gottessöhne (Nefilim) mit den Erdenfrauen paarten, und sogar Kinder erzeugen konnten. Eine andere Version berichtet davon, das *Die Riesen* die Nachkommen der Außerirdischen und der Erdenfrauen gewesen sind. Wie es sich auch immer verhalten haben mag, können wir zumindest mit Sicherheit sagen, das eine Gruppe von Kämpfern, die außerirdisches Blut besaßen, den Menschen bei ihrem Freiheitskampf beistanden.

Bis hierhin konnten wir mit größtenteils belegbaren Fakten arbeiten, aufgrund der wenigen erhaltenen Textfragmente kommen wir nun jedoch nicht umhin, eine etwas spekulativere Richtung einzuschlagen, wenn wir die weiteren Ereignisse rekonstruieren wollen.

Im Gilgamesch-Epos, auf das sich auch Dieter Bremer desöfteren berufen kann, findet man die Aussagen, das Gilgamesch ein König war, der außerirdischer Abstammung gewesen sein soll. Es ist zu vermuten, das ebendieser Gilgamesch einer der Nachkommen der Gottessöhne gewesen ist, was auch erklären würde, wieso er im Besitz außerirdischer Technologie war. Die Häufigkeit, mit der darauf verwiesen wird, das Gilgamesch für die Sprengung der Atlantis-Raumstation verantwortlich zeichnet, unterstreicht die Theorie, das er etwas mit dem *Buch der 7 Siegel* zu tun hatte. Da bereits Platon darauf verwies, das Gilgamesch ein „Staatsmann“ gewesen sei, ist es wahrscheinlich, das er der Anführer der abtrünnigen Außerirdischen war, und somit den Koffer mit den Abschuß-Codes für die 7 Atomraketen besaß, die die Abtrünnigen in aller Heimlichkeit im gesamten vorderasiatischen Raum errichteten. Das dies keine reine Spekulation ist, belegt eine sumerische Schriftrolle über den Turmbau zu Babel, was auch auf Rollsiegeln bildlich festgehalten worden ist, und recht eindeutig die Spitze einer Atomrakete zeigt.

Enkidu, in den Schriften als treuer Begleiter Gilgameschs beschrieben, wird wohl eher ein Synonym für die Menschheit sein, die mit ihrem Einsatz die übermächtigen außerirdischen Kämpfer unterstützte.

Leider berichten die alten Schriften auch davon, das keiner unserer außerirdischen Unterstützer den Befreiungskampf, den sie für uns führten, überlebte. Wenn wir auch nur einen Funken Respekt und Anstand besäßen, würden wir unsere Befreier ehren und ihre Taten feiern. Zur Zeit sieht es aber eher so aus, als würde das hinterlassene Erbe für immer verloren gehen. Wir müssen aufhören, in den vorgegebenen Bahnen der etablierten Prä-Astronautik zu denken, und neue Erkenntnisse, die die Wahrheit über unsere Geschichte offenbaren, zulassen und anerkennen. Es liegt ganz allein bei uns, wie wir mit diesem neuen Wissen umgehen.....